



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

vom 25. Januarii. ANNO 1679.

1679

Nach: 28/1679/No. 10

Deresundische
Relation

vom 25. Januarii.

ANNO 1679

Kopenhagen den 25. Januarii.

Am verwichenen Mittwoch erhuben sich Ihr Königl. Majest. unser allergnädigster Erb- Herr nach Friederichsburg / von wannen allerhöchstbesagte Mayt. nebst Dero Herrn Bruder Prinz Georg gestern Abend wiederheimgekommen.

Mit Equippirung der Königl. Flotta wird eiffrigst continuiret / dafern das Wetter dienen wird / verhoffet man innerhalb 14. Tagen mit einer Esquadre in See zu gehen.

Die

Die aus Teutschland erwartende
Post ist annoch nicht angekommen/
und wird selbe auffer Zweifel durch
diß ungestüyme Gewitter und einge-
fallen Frost vermuthlich vor dem
Belt aufgehalten. So dann auch
verhindert / Daß man aus Schonen
anhezo nichts zu berichten hat. Son-
sten hat man dieser Tagen Ihro Kön.
Majest. allhier von Ihr. Hochfürst.
Durchl. zu Schleswig-Holstein /
Herzog Christian Albrechten ein
Placat vorgebracht / welches in den
Neimpfern Trittau/Reinbeck/Trem-
büttel/und Steinhorst publiciret/und
an die Kirch-Thüren affigiret wor-
den / worinn erwehnet / als solte
der Contribution-Verwalter/Zürger
Gerckes zu Oldeschloe den Untertha-
nen darinnen haben verbieten lassen /
keine Herren-Pflicht / und Dienst-
Geldere an dieselbe abzuragen / und
über

über dem die Hölzungen darhin anzu-
greiffen / befohlen. Weilen aber bemel-
ter Contribution • Verwalter von
Ihr. Kön. Majest. noch Dero Ge-
neral • Commissariat / viel weniger aber
einen andern dero hiesigen Bedienten /
wie in obberührten Placat sonst er-
wehnet wird / solches zu thun / nie-
mahln Befehl gehabt / als ist derselbe
auf allerhöchsthemeldte J. K. M. aller-
gnädigsten Befehl / bis zu weiter Unter-
suchung dessen ab officio suspendirt.

Copia - Schreibens

An

Ihre Keyserliche Majestät

von

Ihrer Chur • Fürstl. Durchl.

zu

Brandenburg.

Allerdurchleuchtigster / zc.

Es hat bereits vor einiger Zeit verlauten wollen / ob
wären Eure Keyserliche Majestät enserigst bemü-
het

het einen partialier Frieden mit Franckreich und Schweden / von Euer Keyserlichen Majestät und des Reichs wegen / mit Außschliessung J. K. Mayr. von Dännemarck und der jenigen Reichs-Stände / welche bißhero fürnemlich wider Schweden den Krieg geführet / zu treffen / welches Ich aber bißhero aus diesen Ursachen nicht glauben mögen / weils solches wider Ew. Keyserl. Mayr. ergangene *Decreta*, wider die zu Regenspurg gemachte *Conclusa* und andere Verfassungen und *Constitutiones* des Reichs / wider den Buchstablichen Inhalt der zwisch'n Ew. Keyserlichen Mayr. und denen so genannten Nordischen Alliirten aufgerichtete Allianzen / und wider Dero und des Reichs einziges und wahrhafftiges Interesse lauffen / und Ew. Keyserlichen Mayr. dadurch die jenige Verrückungen auff sich laden würden / welche Sie selber und jedermänniglich bißhero den Hn. General Staaten mit höchstem Zug gethan. Nachdem mir aber ein Memorial zu Handen kommen / welches Eure Keyserliche Majestät Gesandtschaft am jüngstverwichenen 19. Novembris den Hn. Mediatoren übergeben / worinnen nicht allein obiges bestärcket / sondern noch darüber solche *Conditiones* wider die jenige / so mit der Cron Schweden im Krieg begriffen sind / offeriret werden / daß gewiß die Crone Franckreich und Schweden selber keine härtere hätten proponiren können; So gebe Ew. Keyserl. Mayr. nach dero hocheerleuchtem Verstande zu erwegen / wie solches mich und andere mit-Interessirte afficiret haben mag. Der Respect / den Ich
gegen

gegen Ew. Keyserl. Mayt. trage/ verhindere mich
dieselbe mit vielfältigen unterthänigsten Fürstellungen
zu behelligen; Nur bitte Ich gehorsambst/ Ew. Key-
serliche Mayt. geruhen sich gnädigst zu erinnern / was
die zwischen Deroselben und Mir Anno 1672. und
1674. aufgerichtete Allianzen im Munde führen/ und
ferner / wie Ich / nachdem mein Accommodement
bereits Anno 1673. mit Frankreich auff eine hono-
rable Art getroffen war / fürnemlich auff Eure Key-
serliche Majestät inständiges Anhalten Mich aber-
mahls für Dieselbe und das Reich wider Frankreich
engagiret / was Ich dißfalls für unüberschrenckliche
Unkosten gethan/ wie den bloß allein die CronSchwe-
den Mich mit Krieg überzogen / wie getreu und be-
ständig Ich dessen ungeachtet für Eure Keyserliche
Majestät und das Reich gehalten / wie Ich alle zu
meinem particulier Accommodement offerirte Condi-
tiones aufgeschlagen / was für Gefahr und Hazard
Ich außgestanden / wie ich nicht allein aller meiner
Lande und Unterthanen Gut und Bluth nicht ohne
deroselben Seuffzen / für Eurer Keyserl. Mayt. und
das Reich aufgeopfert / sondern auch meinen ältisten
Sohn darüber verlohren / ja meine eigene Person und
Gesundheit / wie männiglich bewust / zugesetzt / und
wie Ich alles das und ein weit mehrers gethan / was
nimmermehr von einem getreuen Ehr. Fürsten und
Stände des Reichs gefordert werden können / jeko
da der Höchste durch seinen gerechten und starken
Arm meine Waffen dergestalt gesegnet / daß Ich den
jenigen Feind / welcher nunmehr so. Jahre her ein
Schre-

Schrecken und Verderb des ganzen Röm. Reichs
gewesen/ un dasselbe nicht ein- sondern vielmahl durch
und durch verheeret und verwüestet/ ja dessen Waffen
man so offte vor den Brücken und Thoren Eurcr
Kaysrl. Mayt. Residenz . Stadt Wien selber gese-
hen / von dem Reichsboden ab / und aus diesem Lan-
de / woraus er das Reich so offte als eine Sündfluth
überschweemet hat/ mit Vergießung so vielen Bluts /
und Anwendung so unüberschwencklichen Kostens
gänglich gebracht / das Reich und Eurcr Kaysrl.
Mayt. Erbländer dadurch auff ewig von dieser Sei-
te in Ruhe und Sicherheit gesetzt / und dannenhero
billig gehoffet hätte / man würde durch|Etablirung
eines Universal Friedens dahin sehen/ daß das Reich
seine so theuer erworbene Securität / und Ich die
Früchte so vieler sauren Arbeit und Travailen / so
Ich dem gemeinen Wesen zum Besten aufgestanden/
beständig genießen möchte: So muß ich hingegen
mit höchster Bestürzung erfahren / daß durch oban-
geführtes Project das Reich und Ew. Kaysrl. Ma-
jestät Erblände wieder in vorige Unsicherheit und Un-
ruhe gebracht / die Feinde gleichsam bey den Armen
wieder auff den Reichsboden und *in viscera Imperii*
geführt / und Ich in einen schlechtern Stand als ich
zuvor nie gewesen / gesetzt werde. Denn wenn mir
dieser implacabler Feind in Pommern wieder an die
Seite gestellt werden sollte / können Ew. Kaysrl.
Majestät leicht ermessen / daß ich wider denselben in
steter Verfassung stehen / und dadurch ganz inutill ge-
macher werden würde / Ew. Kaysrl. Majestät und
das

das Reich in einiger Occurrence zu secourirren / oder
hinsühro den geringsten Beytrag zu thun. Und ist
gewiß / daß ich auff solche Art viel übler daran seyn
würde / als die jenigen Stände / welche wider Ew.
Keyserl. Majestät selber die Waffen geführt / oder
zum wenigsten durch eine affectirte Neutralität dem
Feind alle Vortheil zugespieler. Wie man auch die-
ses Accommodement gegen Ihr. Königl. Mayt. in
Dännemareck / welche gleichwol auff Ew. Keyserl.
Mayt. und des Reichs Ansuchung die Waffen er-
griffen / und bisshero mit schweren Kosten und vielen
Hazard geführt / wie auch gegen andere Interessirte
Stände werde iustificiren können / laß ich andere ur-
theilen. Ich meines Orts mache mir noch die
Hoffnung / wenn Ew. Keyserl. Mayt. obiges alles
nach Dero hocherleuchten Verstande erwegen / Sie
von Ihren getreuen Alliirten nicht ablegen / noch zu
einem particulier Accommodement resolviren / son-
dern vielmehr alle Dero Kräfte dahin anwenden
werden / daß durch Etablirung eines ehrlichen und
beständigen Universal-Friedens dem Reich eine ewig-
wehrende Sicherheit / und mir und andern Alliirten
die von Göt und Rechts wegen gebührende Satis-
faction geschaffet werden möge. Auf den niedrigen
unverhofften Fall aber / muß ich alles Gott / der mir
bisshero so augenscheinlich beygestanden / und so viel
Segen verliehen / anheim stellen / und hoffen / daß Er
mir auch Mittel zeigen werde / umb aus diesem Werck
mit Reputation und Vergnügen zu kommen. Ich
verbleibe / etc.